

Thomas Kadner Graziano

Europäisches Internationales Deliktsrecht

Ein Lehr- und Studienbuch



2003

Mohr Siebeck

UNIVERSITÄT ST. GALLEN
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFTS-,
RECHTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

BIBLIOTHEK

„Prima, a due leghe dal tuo villaggio eri straniero;
 oggi, divenuta la terra patria comune di tutti,
 ciascuno si sente cittadino del mondo.“
Pasquale Fiore, Diritto internazionale privato,
 seconda edizione, Firenze 1874, Prefazione, S. 4.

Inhalt

Vorwort	IV
Abgekürzt zitiertes Schrifttum	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
I. Einführung	1
1. Ausgangslage	1
2. Gegenstand und Methode der vorliegenden Darstellung	3
3. Adressatenkreis	3
4. Gründe für eine Europäisierung der Lehre des IPR	4
5. Umfang der Darstellung	6
II. Fallkonstellationen	7
III. Ausgangslage im europäischen materiellen Haftungsrecht	10
IV. Ausgangslage im europäischen Deliktskoordinationsrecht	17
V. Grundregel	19
1. Übereinstimmungen	19
2. Geltungsgründe der Tatortregel und Kritik	21
3. Alternativen	22
a) Geltung der Lex Fori	23
b) Kumulative Anwendung von Tatortrecht und Lex Fori	24
c) Geltung eines „Proper Law of a Tort“	25
d) Parteiautonomie	26
aa) Rechtslage	26
bb) Perspektiven	30
e) Fazit und Perspektiven	33
VI. Ausnahmen von der Tatortregel	33
1. Rechtslage	33
2. Fazit und Perspektiven	43
VII. Konkretisierungen: Distanzdelikte im Allgemeinen	45
1. Rechtslage	45
2. Begründungen und Perspektiven	50
VIII. Distanzdelikte: Besondere Fallgruppen	55
1. Umweltschäden	55

a) Rechtslage: Ersatzansprüche	57
b) Rechtslage: Unterlassungsansprüche und öffentlich-rechtliche Genehmigungen	60
c) Perspektiven	62
2. Schäden durch Produkte	63
a) Rechtslage: Grundsatz	64
b) Rechtslage: Besonderheiten bezüglich bestimmter Gruppen von Geschädigten	70
c) Fazit	72
d) Perspektiven	74
3. Beeinträchtigung von Persönlichkeitsrechten durch Massenmedien (am Beispiel der Presse)	79
a) Rechtslage: Ersatzanspruch	81
b) Rechtslage: Anspruch auf Gegendarstellung	85
c) Fazit	86
d) Perspektiven	86
4. Unlauterer Wettbewerb	90
a) Rechtslage: Grundsatz	91
b) Rechtslage: Spezielle Konkurrenzverhältnisse	96
c) Perspektiven	97
5. Reine Vermögensschäden	100
a) Rechtslage	101
b) Fazit und Perspektiven	104
6. Fazit und Perspektiven	106
a) Anknüpfung besonderer Fallgruppen von Distanzdelikten	106
b) (Partielle) Einführung eines Herkunftslandprinzips in das IPR?	107
IX. Anwendungsbereich des Deliktsstatuts	110
X. Problemfälle der Qualifikation	115
XI. Delikte im Gesamtsystem des IPR: Umfang der Verweisung, Renvoi und die Folgen	120
1. Rechtslage	121
2. Perspektiven	123
XII. Abweichungen von der Tatortregel bei Vorbehalten gegen das ausländische Recht	124
1. Rechtslage	125
2. Perspektiven	127
XIII. Übungsfälle	128
1. Sachverhalte	128
Übungsfall 1: Unfall beim Freizeitsport	128
Übungsfall 2: Straßenverkehrsunfall	129
Übungsfall 3: Schädigung von Umweltgütern und Verletzung privater Rechte auf dem Weg über die Umwelt	129
Übungsfall 4: Produkthaftung	129
Übungsfall 5: Beeinträchtigung von Persönlichkeitsrechten durch die Presse	130

	<i>Inhalt</i>	VII
2.	Lösungsübersichten	130
	Übungsfall 1: Unfall beim Freizeitsport	130
	Übungsfall 2: Straßenverkehrsunfall	133
	Übungsfall 3: Umweltschäden	139
	Übungsfall 4: Produkthaftung	141
	Übungsfall 5: Beeinträchtigung von Persönlichkeitsrechten durch die Presse	144
XIV.	Leitsätze eines gemeineuropäischen Delikt koordinationsrechts	145
	Anhang: Gesetzestexte	148
	Stichwortverzeichnis	181